

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 2. SITZUNG DES KREISTAGES OSTALLGÄU

Sitzungsdatum:	Freitag, 25.09.2020
Beginn:	09:00 Uhr
Ende	12:34 Uhr
Ort:	im MODEON in Marktoberdorf

ANWESENHEITSLISTE

Landrätin

Zinnecker, Maria Rita

Mitglieder des Kreistages

Berkold, Markus
Brunhuber, Roland
Bucher, Helmut
Deckwerth, Ilona
Dopfer, Peter
Eggensberger, Andreas
Eggensberger, Heike
Eichinger, Michael
Eichstetter, Maximilian
Elmer, Stefan
Endhardt, Hubert
Eurisch, Wolfgang
Fack, Matthias
Fischer, Karina
Graf, Hanneliese
Gschwill, Johann
Hartleitner, Maximilian
Haufe, Andreas
Hell, Wolfgang, Dr.
Hilscher, Thomas, Dr.
Hofbauer, Johanna
Hofer, Herbert
Kling, Alois, Dr.
Knestel, Clara
Kustermann, Gertrud
Lax, Ursula
Leinsle, Benjamin
Leveringhaus, Lars
Mair, Waltraud

Moll, Werner
Müller, Josef
Nadler, Josef
Nusser, Franz
Pihusch, Thomas
Räder, Christine
Räder, Günter, Dr.
Rid, Josef
Salewski, Wladimir
Schneider, Jörg
Schorer, Angelika
Schrägle, Otto
Schröder, Brigitte
Schuster, Ursula, Dr.
Schweinberger, Josef
Settele, Andreas
Stich, Johann
Stocker-Böck, Jakob
Stockmann, Rudolf
Wachter, Martin
Wagner, Richard
Waldmann, Michaela
Weber, Hans
Wengert, Paul, Dr.

Schriftführer

Richter, Markus

Verwaltung

Brandl, Thomas	
Däubler, Peter	zu TOP 1
Inning, Markus	zu TOP 3 und 4
Kettemer, Susanne	zu TOP 6 und 8
Kinkel, Ralf	
Lenz, Christian	zu TOP 1
Schön, Bettina	zu TOP 3 und 4
Wörz, Ulrike	zu TOP 4

Referenten

Meder, Erik Firma gevas

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Kreistages

Hannig, Wolfgang	entschuldigt
Heisler, Herbert	entschuldigt
Kaufmann, Andreas	entschuldigt
Pöschl, Robert	entschuldigt
Rinke, Stefan	entschuldigt
Schmid, Helena	entschuldigt
Sprich, Rudolf, Dr.	entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

Bewältigung der Corona Pandemie - Informationen

- | | | |
|------------|---|-------------------|
| 1 | Nahverkehrsplan - Vorstellung des endgültigen NVP
<i>Beratung und Beschlussfassung</i> | 2020/089/1 |
| 2 | Anträge von Herrn Kreisrat Salewski zu einer möglichen Verkehrsverbund-
gründung Allgäu
<i>Beratung und Beschlussfassung</i> | 2020/134 |
| 2.1 | Mögliche Verkehrsverbundgründung Allgäu - Bildung eines Gremiums | |
| 2.2 | Mögliche Verkehrsverbundgründung Allgäu - Bestellung Mitglieder | |
| 3 | Feststellung des Jahresabschlusses des Landkreises Ostallgäu einschließlich
der Senioren- und Pflegeheime Buchloe, Obergünzburg und Waal zum
31.12.2018 und Vornahme der Entlastung
<i>Beratung und Beschlussfassung</i> | 2020/004 |
| 4 | Überörtliche Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 - 2016 des Landkreises und
der Jahre 2009 - 2014 der kreiseigenen Senioren- und Pflegeheime; Stellung-
nahme
<i>Beratung und Beschlussfassung</i> | 2020/006 |
| 5 | Bestellung von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses
<i>Beratung und Beschlussfassung</i> | 2020/131 |
| 6 | 1000 Schulen für eine Welt - Information zum Sachstand
<i>Beratung und Beschlussfassung</i> | 2020/129 |
| 7 | Informationen und Sonstiges | |

Landrätin Maria Rita Zinnecker eröffnet um 09:00 Uhr die öffentliche 2. Sitzung des Kreistages Ostallgäu, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

Sie gratuliert den Kreisrätinnen und Kreisräten Eichstätter, Müller, Moll, Hannig, Eichinger, Stocker-Böck, Wachter, Nadler, Leinsle, Heisler, Dr. Schuster, Waldmann, Schorer, Endhardt, Nusser, Pihusch und Schneider zum Geburtstag.

Red. Anm.: Die Sitzungsvorlagen zu den TOPs 1, 2, 3, 5 und 6 und die Anlagen zu den TOPs 1 und 3 wurden mit der Ladung zugeleitet und liegen ebenso wie die PPP (Power-Point-Präsentationen) zu den TOPs 1, 3 und 6 dem Original der Niederschrift als Anlagen bei. Die PPP (Power-Point-Präsentationen) zu den TOPs 1, 3 und 6 wurden den Kreisrätinnen und Kreisräten im Vorfeld über das Ratsinfoportal zur Verfügung gestellt.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Bewältigung der Corona Pandemie - Informationen

Landrätin Zinnecker berichtet anhand einer PPP über den aktuellen Stand zur Bewältigung der Corona-Pandemie im Landkreis Ostallgäu.

Kreisrätin Schröder merkt an, dass die neuen Testzentren zwar Geld kosten würden, aber ein wichtiger Bestandteil der Bewältigungsstrategie seien. Auf ihre Nachfrage erläutert Landrätin Zinnecker, dass dort nur Menschen ohne Symptome getestet werden sollen, beispielsweise Reiserückkehrer. Kontaktpersonen der Kategorie I würden in der Regel vom Gesundheitsamt selbst getestet. Wenn man sich krank fühle, solle man besser den Hausarzt aufsuchen. Laut Kreisrat Stich sei vor allem in den Senioren- und Pflegeheimen das Risiko sehr hoch. Er möchte wissen, welche konkreten Maßnahmen für die kreiseigenen Senioren- und Pflegeheime durchgeführt werden und ob es in den Heimen geeignete Mitarbeiter gebe, die entsprechende Konzepte erstellen könnten. Landrätin Zinnecker erwidert, dass man unmittelbar auf die bayernweiten Betretungsverbote reagiert habe und die Heimleiterinnen frühzeitig entsprechende Hygienekonzepte erstellt haben. Zudem habe man Reihentestungen und Quarantänemaßnahmen durchgeführt, sowie ein Besuchermanagement eingeführt. RD Kinkel fügt hinzu, dass jedes kreiseigene Senioren- und Pflegeheim einen Hygiene- und Pandemiebeauftragten hätte und diese vor Ort beispielsweise durch das Gesundheitsamt oder die Heimaufsicht unterstützt würden. Kreisrätin Schorer hebt hervor, dass der Landkreis Ostallgäu im bayernweiten Vergleich als Vorreiter bei der Umsetzung der Corona-Maßnahmen dastehe. Man habe in den Senioren- und Pflegeheimen sehr viel hervorragende Arbeit geleistet, jedoch seien vor allem die Hygiene- und Pandemiebeauftragten vor Ort gefordert. Sie äußert die Hoffnung, dass bis Mitte Oktober die Einführung eines Corona-Schnelltestes bewerkstelligt werden könne. Kreisrat Schneider weist auf einen Missstand bei der Handhabung der Maskenpflicht für Grundschüler in Marktoberdorf hin. Für die Schüler, die nach dem Unterricht in den Hort gingen, würde es dort keine Maskenpflicht wie an der Schule geben. Er bemängelt die verschiedenartige Handhabung der Regelung in Einrichtungen, für die unterschiedliche Ministerien zuständig seien und wünscht sich eine Vereinheitlichung, um die Akzeptanz bei Schülern und Eltern zu verbessern. Kreisrat Fack zeigt sich grundsätzlich einverstanden mit den Regelungen, die durch die Bayerische Staatsregierung erlassen werden. Man müsse gewisse Brüche im alltäglichen Leben akzeptieren, jedoch sei es wichtig den Menschen Mut zuzusprechen mit der schwierigen Situation umzugehen.

Abschließend appelliert Landrätin Zinnecker an alle Bürgerinnen und Bürger, dass zu einer er-

folgreichen Bewältigung der Corona-Pandemie Verständnis, Verantwortung und keinen Egoismus notwendig sei.

1 Nahverkehrsplan - Vorstellung des endgültigen NVP

Herr Meder erläutert den Sachverhalt anhand der PPP.

Landrätin Zinnecker merkt an, dass man den Nahverkehrsplan bereits im Jahr 2018 auf den Weg gebracht habe. Die Arbeit der Projektgruppe sei durch den Begleitausschuss unterstützt worden. Kreisrat Dr. Kling bedankt sich für die geleistete Arbeit zur Erstellung des Nahverkehrsplans. Seiner Ansicht nach würden darin gute Ergebnisse mit den passenden Maßnahmen präsentiert. Kreisrat Dr. Räder bedankt sich ebenfalls und erläutert, dass der Nahverkehrsplan gute Entwicklungsmöglichkeiten aufzeige. Neben einer Mehrung des motorisierten Individualverkehrs habe die Corona-Krise auch zu einer Steigerung beim Radverkehr geführt. Er könne sich hierzu Maßnahmen wie beispielsweise eine Patenschaft für Radwege vorstellen. Er schlägt vor, bestimmte Ziele im Plan zu priorisieren und entsprechende Haushaltsmittel zu hinterlegen. Landrätin Zinnecker wirft ein, dass man dabei auch die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage für die zukünftigen Kreishaushalte berücksichtigen müsse.

Kreisrat Stockmann bemängelt eine fehlende Tabelle mit Abkürzungen zur Erläuterung von Begrifflichkeiten. Die im Nahverkehrsplan aufgeführte Elektrifizierung der Bahnstrecke bis Marktoberdorf sei nicht ausreichend, sondern sollte bis nach Füssen ausgeführt werden. Für ihn bedeuten mehr angebotene Verbindungen im ÖPNV nicht gleich mehr Auslastung. Auf seine Nachfrage zu den Kosten der Studie verweist Landrätin Zinnecker darauf, dass es zum Nahverkehrsplan Beschlüsse der zuständigen Gremien gebe und diese mit entsprechenden Haushaltsmitteln hinterlegt seien. Beim Voranbringen der Elektrifizierung der Bahnstrecken sei man im Allgäu gemeinsam unterwegs. Herr Meder erläutert, dass die Einführung eines durchgängigen Stundentaktes bei den Verbindungen ein wichtiger Schritt sei und man in Bezug auf ein gesteigertes Angebot zur Fahrgastmehrung stufenweise vorgehen müsse.

Laut Kreisrat Dr. Wengert gehe der vorliegende Nahverkehrsplan weit über eine Streckenprüfung hinaus und könne sogar als Planungsgrundlage für andere Maßnahmen im Ostallgäu dienen. Er sieht es als Aufgabe der Verwaltung an, das Maßnahmenkonzept mit einer Priorisierung und den entsprechenden Kosten zu hinterlegen. Eine flächendeckende Elektrifizierung des Bahnverkehrs im Landkreis Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren sei als Sofortmaßnahme auf den Weg zu bringen. Außerdem sollte geprüft werden, ob eine Erweiterung der regionalen S-Bahnstrecke bis Kaufbeuren oder Marktoberdorf für die Streckennetze verkraftbar wäre. Er kritisiert, dass eine Erweiterung der S-Bahnstrecke bis Füssen, als zweitstärksten Einstiegsbahnhof im Ostallgäu, nicht vorgesehen sei. Kreisrätin Schröder berichtet, dass sie bereits seit zwölf Jahren im Planungsverbandsausschuss tätig sei. Sie ist der Meinung, dass der Nahverkehrsplan nur bei einer umfassenden Umsetzung funktionieren könne. Kreisrat Endhardt betont, dass er Mitglied im Begleitausschuss sei. Er erachtet die strategische Erweiterung des ÖPNV von der Gemeinde Pfronten ins Tannheimer Tal als gut und hält eine Ausdehnung bis nach Garmisch-Partenkirchen für empfehlenswert. Er fragt sich, wann im ÖPNV endlich die Barrierefreiheit vollständig umgesetzt werde. Für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Pfronten fehle die Verbindung zum Bahnhof in Weizern-Hopferau, und umgekehrt. Insgesamt seien 73 von 116 Ortsteile im Ostallgäu an Sonn- und Feiertagen nicht an den ÖPNV angeschlossen. Ihm fehle im Nahverkehrsplan eine ausgedehnte Taktung bei den Sonderverkehrszeiten mit festen Angeboten genauso, wie das Befüllen der Lücken über das sogenannte „Anruf-Sammel-Taxi“. Auf den Hauptlinien sollten künftig auch nach 19 Uhr an Werktagen und ab 14 Uhr an Sonn- und Feiertagen regelmäßige Verbindungen bereitgestellt werden. Das Thema „Rufbus – Flexibus“ fände leider nur eine untergeordnete Erwähnung. Es solle hervorgehoben werden, dass der Landkreis Ostallgäu die Kommunen bei der Einführung von alternativen Bedarfssystemen unterstütze. Außerdem regt er die Verwaltung an, Gespräche mit DMG Mori und Fendt hinsichtlich einer Reduzierung der Stellflächen auf den großen Firmenparkplätzen zu führen. Im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fordert er kurze Laufzeiten zur Umsetzung der Maßnahmen des Nahverkehrsplans, sowie den Einsatz von hohen Geldbeträgen für einen besseren Klima-

schutz und umweltfreundlichere Mobilität. Herr Meder merkt an, dass die Weiterentwicklung von alternativen Bedarfssystemen im Nahverkehrsplan aufgeführt sei. Die ungewisse wirtschaftliche Entwicklung könne das Tempo bei der Umsetzung zwar forcieren, sollte jedoch nicht als grundsätzliches Hindernis auftreten.

Kreisrat Dr. Hell erläutert, dass er ebenfalls Mitglied im Begleitausschuss sei. Die Umsetzung der aufgeführten Maßnahmen werde seiner Meinung nach zur Verbesserung der Situation beitragen. Die geringe Verbindungsichte auf den kurzen Strecken sieht er als problematisch. Gerade für Senioren oder Jugendliche benötige man kleinteiligere Ruf- oder Flexibussysteme mit wohnortnahen Haltestellen. Deshalb wünsche er sich den flächendeckenden Ausbau von alternativen Bedarfssystemen. Als Beispiel nennt er die aus seiner Sicht erfolgreiche Umsetzung des „Rufbusses“ im Landkreis Günzburg, dessen Betrieb der Landkreis alleine schultere. Auch im Unterallgäu werde mit Unterstützung des Landkreises seit zwei Jahren der „Flexibus“ mit bald drei Streckenknoten betrieben. Dort sei die Barrierefreiheit in den Fahrzeugen integriert und nicht an den Haltestellen. Er bittet den Landkreis Ostallgäu darum, den Aufbau und Betrieb von alternativen Bedarfssystemen und deren Vernetzung mit dem Landkreis-ÖPNV konkret zu unterstützen. VA Däubler merkt an, dass es wirkungsvoller sei beim Linienverkehr flächendeckend den Stundentakt einzuführen. Die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger seien unterschiedlich, weswegen man vor Ort den Bedarf und die Akzeptanz prüfen müsse. Der Landkreis Ostallgäu würde die Kommunen bei der Überprüfung unterstützen. Laut Landrätin Zinnecker sei die Einführung von „Ruf- und Flexibus“ mehrheitlich von den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern bei einer Besprechung abgelehnt worden. In Bezug auf die Stadt Marktoberdorf warte man auf weitere Initiativen der Stadtverwaltung. Diese hätte sie gerne bei einem kommenden Termin im Bayerischen Verkehrsministerium eingespeist. Auf alleinige Initiative des Landkreises Ostallgäu wird die Bahnhaltestelle bei der Schule zukünftig von der Bahn zurückgenommen und die Barrierefreiheit ausgebaut.

Kreisrat Schweinberger betont, dass die Maßnahmen des Nahverkehrsplanes nur mit allen Partnern gemeinsam umgesetzt werden könne. Wichtig seien dabei auch die Verbünde in den Nachbarlandkreisen. Es gebe aktuell zu wenig Anbindungen aus dem Ostallgäu in die anderen Landkreise hinein. Als Auswirkung der Coronakrise und zum besseren Klimaschutz seien viele Menschen auf das Rad umgestiegen, weswegen man im Landkreis Ostallgäu unbedingt mit dem Ausbau des Radwegenetzes weitermachen müsse. Auf seinen Hinweis hin, dass man viel Geld in die Hand nehmen und das Machbare zuerst umsetzen müsse, ergänzt Landrätin Zinnecker, den Fokus auf eine Priorisierung der Maßnahmen, aufgrund der unsicheren Entwicklung bei den Haushaltsmitteln, zu legen. Kreisrat Hartleitner ergänzt, dass auch er die landkreisübergreifenden Verbindungen beim ÖPNV für sehr wichtig halte, da viele Lebensbeziehungen über die Grenzen der Landkreise hinausgingen. Von Buchloe aus sei eine Anbindung in andere Landkreise noch gut, jedoch im restlichen nördlichen Landkreis Ostallgäu miserabel. Kreisrat Dr. Hell ergänzt, dass die Stadt Marktoberdorf bereits mit dem „Stadtbus“ tätig sei. Es gebe zudem eine Arbeitsgruppe der Marktoberdorfer Stadtratsfraktionen unter Beteiligung der Behindertenbeauftragten Frau Joa, der regionalen Verkehrsgesellschaften, sowie von VA Däubler und VA Lenz. Man könne demnächst Ergebnisse für ein bedarfsorientiertes Bussystem für Marktoberdorf, das die bisherigen Angebote ergänzt, präsentieren.

Beschluss:

Der Kreistag Ostallgäu beschließt die vorliegende Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Landkreis Ostallgäu und die kreisfreie Stadt Kaufbeuren.

Einstimmig beschlossen Ja 52 Nein 0

2 Anträge von Herrn Kreisrat Salewski zu einer möglichen Verkehrsverbundgründung Allgäu

Kreisrat Salewski trägt die beiden Anträge der AFD-Fraktion vor.

Kreisrat Dr. Kling erläutert, dass die CSU-Fraktion die Anträge ablehnen werde, da man mit der Arbeit der Verwaltung zufrieden sei und es keinen Grund für eine zusätzliche Überwachung gebe. Kreisrat Elmer erachtet die Anträge als ein unangebrachtes Misstrauen gegenüber der Verwaltung. Durch die Kreistagsgremien fände bereits eine Überprüfung der Abläufe statt. Kreisrat Dr. Räder wundert sich über die Aufgabenzuweisung durch eine andere Kreistagsfraktion. Eine zusätzliche Kontrolle der Verwaltung hält er für unnötig, da es bereits Kontrollgremien wie den Rechnungsprüfungsausschuss gebe. Landrätin Zinnecker fügt hinzu, dass die Federführung des Projektes bei der Stadt Kempten liege.

Kreisrätin Schröder hält die Antragsstellung für legitim und nicht als Misstrauen gegenüber der Verwaltung. Bei der Abstimmung würde es bei den Freien Wählern keinen Fraktionszwang geben. Kreisrat Hartleitner merkt an, dass er den Anträgen lediglich inhaltlich nicht zustimmen könne, da er ein ehrenamtliches, dreiköpfiges Kontrollgremium für wenig effektiv halte. Kreisrat Stockmann stellt fest, dass die Anträge nichts mit Misstrauen zu tun hätten. Man wolle die Verbundstudie nicht einfach der Verwaltung überlassen. Eine begleitende Abwicklung solcher Studien sei in der freien Wirtschaft gängige Praxis, damit für den Auftraggeber eine kritische Sichtweise möglich wäre.

2.1 Mögliche Verkehrsverbundgründung Allgäu - Bildung eines Gremiums

Mehrheitlich abgelehnt Ja 6 Nein 47

Abstimmungsergebnis: Aufgrund der mehrheitlichen Ablehnung des ersten Antrages, wird über den zweiten Antrag nicht mehr abgestimmt.

2.2 Mögliche Verkehrsverbundgründung Allgäu - Bestellung Mitglieder

Abstimmungsergebnis: Aufgrund der mehrheitlichen Ablehnung des ersten Antrages, wird über den Antrag nicht mehr abgestimmt.

3 Feststellung des Jahresabschlusses des Landkreises Ostallgäu einschließlich der Senioren- und Pflegeheime Buchloe, Obergünzburg und Waal zum 31.12.2018 und Vornahme der Entlastung

VA Schön erläutert den Sachverhalt anhand der PPP.

Kreisrat Hartleitner bedankt sich im Namen des Rechnungsprüfungsausschusses der Wahlperiode 2014-2020 bei allen an der Prüfung beteiligten Personen.

Beschluss:

Der Kreistag Ostallgäu fasst zu den Jahresabschlüssen zum 31.12.2018 des Landkreises Ostallgäu und der kreiseigenen Senioren- und Pflegeheime Buchloe, Obergünzburg und Waal auf Empfehlung des Kreisausschusses folgenden Beschluss:

- 1.1 Der Kreistag Ostallgäu nimmt den Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss zum 31.12.2018 sowie den Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses des Landkreises Ostallgäu zum 31.12.2018 zur Kenntnis und stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von + 10.778.095,78 €, einem Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von – 2.417.496,26 € und einer Bilanzsumme von 197.761.147,69 € fest.
- 1.2 Der Kreistag Ostallgäu beschließt, den im Haushaltsjahr 2018 erwirtschafteten Jahresüberschuss des Landkreises Ostallgäu in Höhe von + 10.778.095,78 € der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.
- 2.1 Der Kreistag Ostallgäu stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2018 des Senioren- und Pflegeheimes Buchloe mit einem ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von – 194.466,23 € und einer Bilanzsumme von 9.574.123,71 € fest.
- 2.2 Der Kreistag Ostallgäu beschließt, den im Wirtschaftsjahr 2018 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag des Senioren- und Pflegeheimes Buchloe in Höhe von – 194.466,23 € aus dem Gewinnvortrag auszugleichen.
- 3.1 Der Kreistag Ostallgäu stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2018 des Senioren- und Pflegeheimes Obergünzburg mit einem ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von + 5.806,66 € und einer Bilanzsumme von 6.793.167,30 € fest.
- 3.2 Der Kreistag Ostallgäu beschließt, den im Wirtschaftsjahr 2018 ausgewiesenen Jahresüberschuss des Senioren- und Pflegeheimes Obergünzburg in Höhe von + 5.806,66 € als Gewinn vorzutragen.
- 4.1 Der Kreistag Ostallgäu stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2018 des Senioren- und Pflegeheimes Waal mit einem ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von + 63.885,62 € und einer Bilanzsumme von 4.773.178,07 € fest.
- 4.2 Der Kreistag Ostallgäu beschließt, den im Wirtschaftsjahr 2018 ausgewiesenen Jahresüberschuss des Senioren- und Pflegeheimes Waal in Höhe von + 63.885,62 € als Gewinn vorzutragen.
5. Der Kreistag Ostallgäu spricht auf Empfehlung des Kreisausschusses, der Landrätin als Leiterin der Kreisverwaltung für die Jahresabschlüsse zum 31.12.2018 des Landkreises Ostallgäu sowie der Senioren- und Pflegeheime Buchloe, Obergünzburg und Waal die Entlastung aus. Die Landrätin hat an der Beratung und Abstimmung wegen persönlicher Beteiligung nicht teilgenommen.

Einstimmig beschlossen Ja 47 Nein 0

4	Überörtliche Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 - 2016 des Landkreises und der Jahre 2009 - 2014 der kreiseigenen Senioren- und Pflegeheime; Stellungnahme
----------	--

Landrätin Zinnecker gibt zu Beginn der Sitzung bekannt, dass der Tagesordnungspunkt aus der nichtöffentlichen Sitzung in den öffentlichen Teil verschoben wird.

VA Schön erläutert, dass gemäß Art. 91 Landkreisordnung (LKrO) nach der Feststellung des Jahresabschlusses, beziehungsweise der Jahresrechnung und des konsolidierten Jahresab-

schlusses, sowie der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe, der Krankenhäuser und der Pflegeeinrichtungen mit kaufmännischem Rechnungswesen, die überörtliche Rechnungsprüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) stattfindet.

Die überörtliche Prüfung der Jahresabschlüsse 2009 bis 2014 der kreiseigenen Senioren- und Pflegeheime sei in der Zeit vom 11.01.2016 bis 07.04.2016 erfolgt. Der BKPV Bericht vom 31.05.2016 enthalte drei Textziffern. Der Kreisausschuss habe am 27.03.2020 alle Einzelfeststellungen beraten und durch Empfehlungsbeschluss Stellung bezogen.

Die überörtliche Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2016 des Landkreises Ostallgäu habe in der Zeit vom 04.10.2017 bis 26.01.2018 stattgefunden. Neben kommunalwirtschaftlichen Angelegenheiten seien das Sozialwesen, die Jugendhilfe, die Beteiligungsverwaltung und die Informationstechnik vertieft geprüft worden. Der BKPV Bericht vom 30.10.2018 enthalte 19 Textziffern. Der Kreisausschuss habe am 27.03.2020 alle Einzelfeststellungen beraten und durch Empfehlungsbeschluss Stellung bezogen.

Die Stellungnahmen zu den jeweiligen Prüfberichten seien nach Beschlussfassung durch den Kreistag der Rechtsaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen. Auf Nachfrage von Kreisrat Dr. Wengert erläutert VA Schön, dass die Stellungnahmen und Prüfberichte bei der Kämmerei eingesehen werden könnten.

Beschluss:

- 1. Der Kreistag Ostallgäu stellt fest, dass Berichte des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes über die überörtlichen Prüfungen der Jahresabschlüsse 2009 bis 2014 der kreiseigenen Senioren- und Pflegeheime vom 31.05.2016 und der Jahresabschlüsse 2011 bis 2016 des Landkreises Ostallgäu vom 30.10.2018 mit Feststellungen vorliegen.**
- 2. Der Kreistag Ostallgäu beschließt auf Empfehlung des Kreisausschusses die Stellungnahmen zu den Feststellungen und beauftragt die Verwaltung, die Stellungnahmen der Rechtsaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.**

Einstimmig beschlossen Ja 48 Nein 0

5 Bestellung von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses

RD Kinkel erläutert den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Kreistag bestellt die von der zuständigen Arbeitsagentur benannten

- Frau Cornelia Giegel anstelle von Herrn Simon Weiß zum beratenden Mitglied und**
- Herrn Simon Weiß anstelle von Frau Cornelia Giegel zum stellvertretenden beratenden Mitglied**

in den Jugendhilfeausschuss.

Einstimmig beschlossen Ja 48 Nein 0

Landrätin Zinnecker erläutert den Sachverhalt anhand der PPP.

Landrätin Zinnecker schlägt vor, dass die stellvertretenden Landräte, die derzeit coronabedingt keine Einsätze erhielten, die Spendensumme durch ihre Entschädigungen aufstocken könnten. Kreisrat Endhardt pflichtet dem Vorschlag bei und regt zudem an das Logo des Landkreises Ostallgäu, anstelle eines komplizierten deutschen Wunschnamens für die neue Schule unterzubringen. Kreisrat Fack unterstreicht die Wichtigkeit einer langfristigen Sicherstellung der personellen Betreuung, neben dem bloßen Aufbau einer neuen Schule. Kreisrat Schrägle erinnert an die gelungene Benefizgala zu Gunsten des Projektes im November 2019 im Festspielhaus Füssen. Laut Landrätin Zinnecker erfahre man aus Gründen des Datenschutzes von der Stiftung nichts über die Spender. Es sei ihr ein großes Anliegen eine Spendenübergabe mit dem noch amtierenden Bundesentwicklungsminister Gerd Müller zu organisieren.

7 Informationen und Sonstiges

Schutzkonzept für Amts- und Mandatsträger

Im Ratsinfoportal ist eine Broschüre des Bayerischen Justizministeriums zum Meldeverfahren für Online-Straftaten an Amts- und Mandatsträger eingestellt.

Weitere LKW-Ausfahrt vom Forggensee auf die Bundesstraße 16

Stellungnahmen hierzu gibt der Regionale Planungsverband in Kaufbeuren ab.

Niederschrift der 1. Sitzung des Kreistages

Mögliche Gegenstimmen zur Abstimmung zu TOP 21 müssen geprüft werden.

Teilnahme am Coaching in den Gemeinschaftspflegeeinrichtungen

Die Anfrage von Kreisrat Stockmann wurde am 07.09.2020 schriftlich an ihn direkt beantwortet.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Landrätin Maria Rita Zinnecker um 12:34 Uhr die öffentliche 2. Sitzung des Kreistages Ostallgäu.



Maria Rita Zinnecker
Landrätin

Gez.
Markus Richter
Schriftführung